

1. Record Nr.	UNINA9910974030003321
Autore	Boltenstern Katrin von
Titolo	Nachlassformationen : Studien zum literarischen Archiv: Richard Leising und Helga M. Novak / Katrin von Boltenstern
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2022
ISBN	9783846766934 3846766933
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (567 pages)
Collana	Schöningh and Fink Literature and Culture Studies E-Books Online, Collection 2022
Disciplina	830.900914
Soggetti	Nachlassbewusstsein DDR-Literatur Literaturarchiv Gesamtwerk Philologie Briefe Literatur und Öffentlichkeit Praxeologie Editionswissenschaft literarischer Nachlass inheritance consciousness GDR literature literary archive literary estate philology letters literature and the public praxeology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Intro -- Inhalt -- Einleitung -- Forschungsgegenstand, Problemstellung und Fallbeschreibung -- Aufbau, Verfahrensweisen, Umgang mit den

Quellen -- Thematische Eingrenzung und begriffliche Differenzierung
-- Forschungsstand -- Reflexion -- Kapitel 1 Historische und
theoretische Grundlagen -- 1.1 Der Schriftstellernachlass im
Literaturarchiv - eine historische Formation -- 1.2 Literaturarchive,
literarische Nachlässe und die DDR -- 1.3 Begriffliche Abgrenzung I:
Werk und Nachlass -- 1.4 Begriffliche Abgrenzung II:
Nachlassterminologie -- 1.4.1 Der literarische Nachlass resp. Vorlass
-- 1.4.2 Das literarische Archiv -- 1.4.3 Hinterlassenschaften -- 1.4.4
Bestand -- 1.4.5 Literarisches Erbe -- 1.5 Formation Nachlass -
Zugänge und Perspektiven -- 1.5.1 Konstellation: Zusammensetzung,
Beschaffenheit und Werk-Nachlassverhältnis -- 1.5.2 Genese:
Entstehung, Einflussfaktoren, Überlieferung -- 1.5.3 Praktiken:
Schreiben, (Selbst-)Kommunizieren, Archivieren -- 1.5.4 Kontrolle:
Nachlassbewusstsein und Nachlasspolitik -- 1.5.5 Selbstentwurf:
Autorschaft und autobiografisches Schreiben -- 1.5.6 Zeugnis:
Gedächtnis, Tod, Geschichte -- 1.6 Die Problematik des Nachlasses:
Privatsphäre, Dichterkult und Eigendynamik -- 1.7 Die
Autorenregeneration der zwischen 1933 und 1935 Geborenen in der DDR
-- Kapitel 2 Fallstudien -- 2.1 Richard Leising - der Nachlass im DLA
Marbach -- 2.1.1 Kurzbiografie -- 2.1.2 Schreib- und Werkbiografie --
2.1.3 Schreiben und Publizität: Das Verhältnis zur literarischen
Öffentlichkeit -- 2.1.4 Nachlassprofil -- 2.1.4.1 Umfang und
Zusammensetzung -- 2.1.4.2 Entstehungszusammenhang und
Überlieferungsgeschichte -- 2.1.5 Praktiken des literarischen Archivs:
„diese Chemnitzer Pingligkeit“ -- 2.1.5.1 Ordnen, Datieren und
Kommentieren - selbstreflexive Systematik -- 2.1.5.2 Dokumentieren
und Sammeln - die Zitat- und Zeitungsbücher.
2.1.5.3 Aufschreiben und Verzeichnen - die Merkbücher -- 2.1.5.4
Aufbewahren und Vernichten - Akribie im Autodafé -- 2.1.6
Autorschafts- und Selbstentwürfe: „ich bin versucht, meinen Arbeiten
Dauer zu geben“ -- 2.1.6.1 Produktivität als Prämisse und das
Sprechen der Gegenstände in der Lyrik - poetologische Ansätze --
2.1.6.2 Schreiben und die DDR - Machtverhältnisse, Abhängigkeiten
und Mitschuld -- 2.1.7 Nachlassbewusstsein und Nachleben -- 2.1.7.1
Tod und Schreiben: „Bereit zum Tode, ist er doch keineswegs bereit
zum Nichts“ -- 2.1.7.2 „Post mortem ist das unsinnig und anmaßlich“:
Nachlasspolitik zwischen Werkbildung und Nachlassplanung -- 2.1.7.3
Der Nachlass als Werkersatz: „dieses Museum mit den vielen kleinen
Aktendeckeln“ -- 2.1.8 Resümee: Kompensation und Komposition -
„Ich weiß keinen Weg, und den gehe ich“ -- 2.2 Helga M. Novak - der
Nachlass im DLA Marbach -- 2.2.1 Kurzbiografie -- 2.2.2 Schreib- und
Werkbiografie -- 2.2.3 Schreiben und Publizität: Das Verhältnis zur
literarischen Öffentlichkeit -- 2.2.4 Nachlassprofil -- 2.2.4.1 Umfang
und Zusammensetzung -- 2.2.4.2 Entstehungszusammenhang und
Überlieferungsgeschichte -- 2.2.5 Praktiken des literarischen Archivs
-- 2.2.5.1 „meine lebendige Unordnung“ - selektive Archivsorge,
nachträgliche Rückforderungen und Ordnungsbemühen -- 2.2.5.2
„Briefe [...], die jedes längere Tagebuch in den Schatten stellen“ -
Briefeschreiben und (Selbst-)Kommunizieren -- 2.2.6 Selbstentwürfe -
Leben und Schreiben -- 2.2.6.1 Anarchisch, autobiografisch, politisch -
„nie war mir die Literatur sowichtig, nur - daß ich schreiben darf, kann
- wann und was ich will“ -- 2.2.6.2 Autorschaft und DDR - „Ich bin
Schriftsteller und kein Richter“ -- 2.2.7 „ich habe gar kein Archiv“ -
Ambivalenzen im Vorlass- und Nachlassbewusstsein -- 2.2.7.1
Vorlasskritik und das Recht auf Privatsphäre.
2.2.7.2 Nachlassbewusstsein, nachlasspolitische Vorbereitungen,
Nachleben -- 2.2.8 Die Eigendynamik der Nachlasspolitik: die
Nachlassverwalterin Rita Jorek -- 2.2.9 Werk-Archiv-Korrelationen: „Im

Schwanenhals" -- 2.2.9.1 Der Brief als Ausgangs- und Endpunkt der literarischen Produktivität -- 2.2.9.2 „Und wenn es mir noch so schwer fällt“ - der Abschluss der Autobiografie als nachlasspolitische Strategie -- 2.2.10 Resümee: Der Nachlass als prekäres Zeugnis - „solange ihr noch in Gedanken / nach meinem Verbleib fahndet / ist nicht alles verloren“ -- Kapitel 3 Schlussbetrachtung -- Dank -- Literatur- und Quellenverzeichnis -- Register.

Sommario/riassunto

Literarische Nachlässe haben in den letzten Jahren einen qualitativen Zugangswechsel erfahren – sie sind zu einem literaturwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstand eigenen Rechts avanciert. Damit drängen sich neue Fragen auf: nach dem Status von Werk und Nachlass, einem spezifischen Nachlassbewusstsein und der Rolle der Nachwelt. Unter dem Begriff der Nachlassformation führt die vorliegende Studie die verschiedenen Diskussionskomplexe zusammen, beschreibt den Nachlass als zugleich historisches sowie singulär-vielschichtiges Gebilde und entwickelt darauf aufbauend erstmals eine Analyse-Methodik zur Interpretation literarischer Archive. Anschließend findet der theoretische Ansatz Anwendung im Rahmen zweier groß angelegter Fallstudien zu dem Dichter Richard Leising und der Autorin Helga M. Novak. Die Auseinandersetzung mit ihrem Wirken im historischen Kontext von DDR und deutscher Zweistaatlichkeit provoziert eine für die Nachlassforschung zentrale Frage: Wie manifestiert sich das Spannungsverhältnis von Schreiben und literarischer Öffentlichkeit in der konkreten Nachlassformation?
